

Verleihung des EuroNatur-Preises 2016 an Gabriel Paun

Bodenseeinsel Mainau am 12. Oktober 2016

Laudatio von EuroNatur-Präsidiumsmitglied Jörg Nitsch

Gabriel Paun ist Aktivist in Sachen Naturschutz im besten Sinne. Er hat sich den Urwäldern in Rumänien verschrieben. Diese sind außergewöhnlich, einerseits selten und andererseits noch in einem Umfang vorhanden, der jeden Natur- und Waldschützer in unserem Land staunen lässt. Das was bei uns bereits vor Jahrzehnten bzw. Jahrhunderten geschah - die Vernichtung fast aller primärer Urwälder – findet jetzt aktuell nicht nur im Amazonas-Gebiet und in Indonesien statt, sondern auch in Rumänien. Deshalb richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Karpaten und bieten all jenen unsere Unterstützung an, die sich dort gegen die Vernichtung der letzten Urwälder Europas einsetzen.

Gabriel Paun ist einer der sich an der Spitze des Widerstands gegen die Zerstörung der Urwälder Rumäniens einsetzt und er tut dies ohne Rücksicht auf persönliche Nachteile.

Schon sehr früh ist Gabriel Paun der Natur nahe gekommen. Bereits mit 4 Jahren nahm ihn sein Vater mit hinaus in die Wälder, um die Wölfe heulen zu hören. Gabriel Paun hat mir berichtet, dass ihn diese sehr eindrücklichen Erfahrungen, die er als kleiner Junge gemacht hat, sehr stark geprägt haben.

Kurz später im Kindergarten hat er mit seinen Freunden auf den Obstbäumen der Umgebung die Früchte „gemopst“. Hierbei wurden stets nur die Früchte gepflückt und gleichzeitig die Bäume und Äste geschont.

Später in der Schule hatte er das Glück einen Klassenlehrer zu erleben, dessen Interessen stark auf die Naturwissenschaften und hier im Speziellen auf die Geographie und das Klima ausgerichtet waren. Auf diese Weise wurden dann seine Interessen an den Themen der Natur geweckt, er tauchte ein in alles, was zu diesen Themen zu greifen, zu erfahren war. Auf dieser Basis richtete sich sein spezielles Interesse dann auf die Biologie, das ihn bis heute begleitet.

Seine Mutter, die heute auch unter uns ist, hätte es gerne gesehen, wenn er Medizin studiert hätte. Gabriel Paun entschied sich aber für ein Biologiestudium und blieb seinem größten Interesse treu. Und dies obwohl es sehr schwierig war, einen Studienplatz zu bekommen. Das erfolgreich abgeschlossene Studium der Biologie legte die Basis für seine späteren Aktivitäten.

Die familiäre Situation war nach dem frühen Tod seines Vaters schwierig. Seine Mutter zog ihn und seinen Bruder Adrian alleine auf, was sicher nicht einfach war in diesem damals wie

heute armen Land. Trotz dieser schwierigen Situation hat ihn seine Mutter immer nach Kräften unterstützt und ihm das Studium finanziert. Deshalb an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Sie, Frau Paun, für Ihren unschätzbaren Anteil am Lebensweg Ihres Sohnes!

Gabriel Paun hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten vielfältig im Natur- und Tierschutzbereich und gegen die Gentechnik engagiert.

Von Mitte 2001 bis 2004 hat er als Programm-Koordinator bei der NGO ECOSENS insbesondere im organisatorischen Bereich gearbeitet. Themen waren hier umweltrelevante Aspekte im Transportwesen, Mitarbeit und Organisation von länderübergreifenden Aspekten zwischen Rumänien und Ungarn, die Bearbeitung relevanter Aspekte der Entwicklung der Zivilgesellschaft in Rumänien und nicht zuletzt die Problematisierung des Einsatzes von Gentechnik in Rumänien. Der Widerstand gegen die Einführung der Gentechnik in Rumänien, an dem Gabriel Paun einen entscheidenden Anteil hatte, mündete in ein Gentechnikverbot in Rumänien in 2007, dem Beitrittsjahr Rumäniens zur Europäischen Union.

Von Januar 2005 bis Oktober 2008 engagierte sich Gabriel Paun als Programm Campaigner für Greenpeace in Rumänien, auch hier zur Gentechnik als falschem Weg in der Landwirtschaft.

Im Anschluss arbeitete er vier Jahre für die Organisation Vier Pfoten in Rumänien. Er war dort für die internationalen Kampagnen zuständig und konnte mit seinem Team große Erfolge erzielen. Vor allem große Unternehmen der Ernährungs- und Outdoorindustrie haben aufgrund der von Gabriel Paun entwickelten und umgesetzten Kampagnen ihre Produktionen umgestellt und achten Tierschutzaspekte nun deutlich mehr.

Besonders hervorzuheben ist aber das Engagement von Gabriel Paun zum Schutz der rumänischen Urwälder. Dies ist auch der Grund für die heutige Verleihung des EuroNatur-Preises an ihn:

2009 hat Gabriel Paun die Gründung der NGO Agent Green initiiert und ist seither deren Präsident. Die Naturschutzorganisation Agent Green ist seit ihrer Gründung aktiv im Kampf gegen illegalen Holzeinschlag in Rumäniens Wäldern und bringt kontinuierlich Verstöße gegen gültige Gesetze zum Schutz der Urwälder ans Licht der Öffentlichkeit. Und Agent Green ist nicht nur aktiv, sondern in vielerlei Hinsicht die Speerspitze des Widerstands gegen die Vernichtung von Wäldern, insbesondere von Urwäldern in Rumänien.

Ein Beispiel von gelungenem Engagement gegen illegalen Holzeinschlag ist der Urwald „Cosava Mica“ im Semenice-Gebirge, der durch eine Kampagne von Agent Green im Dezember 2015 vor dem Kahlschlag gerettet wurde. Obwohl der rund 750 Hektar große Urwald direkt an den Semenice-Nationalpark angrenzt, war er akut bedroht.

Wichtigste Merkmale des Engagements von Gabriel Paun sind seine Unerschrockenheit, seine Konsequenz und sein Mut im Kampf gegen die Vernichtung der letzten europäischen Urwälder. Ca. 60 Prozent der noch erhaltenen europäischen Urwälder liegen in Rumänien. Deshalb wird sich dort entscheiden, ob und in welchem Umfang wir dieses europäische Naturerbe für die Zukunft erhalten können. Und Gabriel Paun ist in dieser Auseinandersetzung einer der wichtigsten Player, die sich in Rumänien auch für uns für die Urwälder und für die Erhaltung des europäischen Naturerbes einsetzen.

Ich habe ihn zusammen mit Gabriel Schwaderer in diesem Sommer besucht. Was wir dort erlebt haben, hat uns mehr als bestätigt, dass die Entscheidung des EuroNatur-Präsidiums für die Preisvergabe an Gabriel Paun die richtige ist. Der Kampf um die letzten Urwälder ist ein Kampf gegen rücksichtslose Naturzerstörung, gegen Korruption und auch gegen reines Gewinnstreben, das mitunter auch vor Gesetzen und internationalen Schutzmechanismen nicht haltmacht. Die Rodung von Primärwäldern auch in ausgewiesenen Nationalparks, in FFH-Gebieten und im Widerspruch zu nationalen Schutzbestimmungen ist Alltag in Rumänien.

Gabriel Paun kämpft dort mit seiner Organisation Agent Green für das, was wir bei uns schon längst verloren haben. Deshalb braucht er unsere Unterstützung und Solidarität, die EuroNatur an dieser Stelle stellvertretend für den deutschen Naturschutz geben will.

Der Einsatz der Aktivisten von Agent Green geht weit über das Übliche hinaus! Rund um die Uhr sind sie unterwegs, um immer neue Verstöße gegen die Schutzbestimmungen zu dokumentieren und diese dann auch in die Öffentlichkeit zu transportieren. Ohne Rücksicht auf persönliche Nachteile und Gefahren setzen sie sich vor Ort ein. Gabriel Paun wurde dabei u.a. körperlich attackiert und zusammengeschlagen. Dies ist durch Videoaufnahmen dokumentiert, blieb aber bisher ungeahndet.

Aber es gab nicht nur physische Attacken, sondern in diesem Frühjahr auch einen bisher in keiner Weise aufgeklärten Angriff auf seine Daten. Über eine mit einem üblen Trick eingeschleusten Schadsoftware ist es Unbekannten gelungen, nicht unerhebliche Datenmengen von seinen Festplatten auszulesen. Dies hat nicht nur zu erheblichen Kosten für den erforderlichen Ersatz der Hardware geführt, viel schlimmer ist der Angriff auf seine Privatsphäre. Wenn man nicht mehr sicher sein kann, ob man gerade in seiner Wohnung über die eigene Webcam bespitzelt wird oder welche E-mails von wem mitgelesen werden, dann erzeugt das ein schlimmes Gefühl der Verunsicherung und Verfolgung. Wer genau hinter diesen Angriffen steht, ist bis heute unklar, es steht aber zu vermuten, dass es die Holzmafia war, die Gabriel Paun einschüchtern wollte.

Ich habe miterlebt, wie Gabriel Paun bei Fahrten durch das Land Holztransporte dokumentierte, um deren Legalität – oder eben auch Illegalität – nachverfolgen zu können. Dieses System in Rumänien ist unseres Wissens eine einmalige Einrichtung zur Dokumentation der Holznutzung in einem Land Europas. Durch einen Telefonanruf kann man quasi in Echtzeit abfragen, ob ein Holztransporter, den man aktuell vor sich hat, gerade

jetzt einen legalen Transport durchführt. Ein System, das zur Kontrolle gegen die illegale Holznutzung eingeführt wurde, dies aber letztlich den illegalen Holzeinschlag nicht verhindern kann, weil überall die Korruption in einem Ausmaß stattfindet, die für uns kaum vorstellbar ist.

Agent Green und ihr Präsident Gabriel Paun sind echte Europäer, sie nehmen die Regelungen ernst, die in Europa zum Schutz der Natur gelten, setzen sich für deren Umsetzung ein und leben das, was Europa ausmachen und verbinden sollte. Was aber bisher fehlt ist ein konsequentes Einschreiten der Europäischen Kommission gegen diese permanenten Verstöße gegen europäisches Naturschutzrecht. An dieser Stelle können wir den Aktivisten aus Rumänien helfen, wir wollen sie unterstützen und die illegalen Zerstörungen der Urwälder in Rumänien anprangern und ins Licht der Öffentlichkeit stellen.

Agent Green und Gabriel Paun sind Vorbilder für uns in ihrem Engagement für den Schutz der Wälder.

Sie zeigen uns mit ihrer Verzweiflung und ihrem Zorn, aber auch mit ihrem Herzen und ihrer Liebe zu einer ungebändigten und freien Natur was die Natur, insbesondere in ihrer natürlichen, von uns Menschen noch unbeeinflussten Ausprägung für uns bedeuten kann.

Lieber Gabriel,

EuroNatur ist froh und stolz Dir heute unseren Naturschutzpreis überreichen zu können und wir versprechen Dir auch in Zukunft an Eurer Seite für den Erhalt der Urwälder Rumäniens zu streiten.